

in den ältesten Zeiten auf glaubwürdige Weise darthun. Carpsov hat nun zwar verschiedene Abbildungen von alten Siegelabdrücken mit Angabe der Zeit, wann sie an Urkunden erscheinen, beigebracht, allein was für eine Darstellung zeigen denn nach diesen seinen Belegstücken die allerältesten und daher auch für uns ersten Stempel?

Das älteste Siegel, das Carpsov hat beibringen können, hängt an einer Urkunde vom Jahre 1310 und ist abgebildet in seinen *Analectis* Theil I. Cap. 4 S. 15. Es ist aber darauf von einem Z keine Spur, sondern man sieht ein Stück Mauer mit einem Thore, dessen Fallgatter aufgezogen ist. Die Mauer ist von Quaderstücken erbaut und mit Zinnen gekrönt. Rechts und links erheben sich zwei Thürme mit Zinnen und zwischen denselben schwebt in der Mitte ein Schild, in welchem zwei über das Kreuz gelegte Stämme oder Nester, mit sechs Stummeln ein jeder, sichtbar sind.

Auf dem Schilde ruht ein Kübelhelm, mit einem in zwei Hälften getheilten Federbusche besteckt, auf dessen zwei Stielen querüber ein starker Fisch nach Rechts gewendet, liegt. Die Umschrift desselben lautet: *Sigillum civitatis Zittaviae*.

Ein anderes, an einer Urkunde im Königl. Sächs. Hauptstaatsarchive zu Dresden vom Jahre 1312 hängendes und wohlerhaltenes großes Siegel hat eine etwas veränderte Darstellung, nämlich ein Stück Mauer mit einem offenen Thore in der Mitte, dessen Fallgatter aufgezogen ist. Die Mauer ist mit neun Zinnen gekrönt und über derselben in der Mitte schwebt noch ein kleines niedriges Stück Mauer mit einem Thore und 5 Zinnen. Die Thore sind im Spitzbogen, dem Baustile des 13. Jahrhunderts, gehalten. Rechts auf den Zinnen der großen Mauer ruht ein Kübelhelm mit einem Pfauenwedel besteckt, dessen Stiel mit einem nach Links gewendeten Fische belegt ist, und auf der linken Ecke der Mauer ruht, nach Rechts geneigt, ein Schild, worauf ebenfalls zwei über das Kreuz gelegte Nester, mit sechs Stummeln ein jeder, zu sehen sind.